



**Interpellation von Kurt Balmer
betreffend Interregio-Halt in Rotkreuz
vom 23. Oktober 2014**

Kantonsrat Kurt Balmer, Risch, hat am 23. Oktober 2014 folgende Interpellation eingereicht:

Im Nachgang zur Beantwortung des Postulates vom 27. Januar 2011 betreffend Halt der Interregio-Züge in Rotkreuz hat sich gezeigt, dass die Nachfrage seitens der SBB offensichtlich nicht befriedigt werden kann.

§ 1 Abs. 1 des zugerischen Gesetzes über den öffentlichen Verkehr lautet aber ganz klar wie folgt:

„Kanton und Gemeinden sorgen **nachfrageorientiert** für einen **attraktiven** öffentlichen Verkehr im Kanton Zug.“

Bei der Diskussion über das obgenannte Postulat habe ich bereits auf die Problematik hingewiesen und es erfolgte bis heute keine Reaktion.

Aktuell verlangt auch der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST in einer Petition in einem von 4 Punkten einen halbstündlichen Interregio-Halt in Rotkreuz auf der Strecke Luzern-Zug.

Sodann haben zwischenzeitlich bekanntlich die Bauarbeiten für den Doppelspurausbau der Strecke Freudenberg begonnen und mutmasslich in 2 Jahren sollen dann die Gotthardschnellzüge aufgrund der Streckensperre Zugersee-Ost über Rotkreuz umgeleitet werden.

Leider bleibt aber festzuhalten, dass bereits seit mehreren Jahren der Nachfrage nach zusätzlichen Stopps der Interregio-Züge in Rotkreuz nicht mit entsprechenden zusätzlichen Angeboten Rechnung getragen worden ist und eigentlich nun dringlich Anpassungen erfolgen müssen.

Die Regierung wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Was hat der Regierungsrat seit der Beantwortung des Postulates für zusätzliche Interregio-Stopps in Rotkreuz unternommen?
2. Wie gedenkt der Regierungsrat in dieser Problematik den klaren Gesetzesauftrag (nachfrageorientiert und attraktiv) nun kurzfristig umzusetzen? Wäre allenfalls eine Relativierung des Gesetzesauftrages eine realistische Alternative (z.B. unter Einbezug der Kapazitäten von eidg. konz. Transportunternehmen)? Ist gegebenenfalls mit einer Gesetzesrevision zu rechnen?
3. Könnte der kantonale Gesetzesauftrag mit einem grösseren finanziellen Engagement des Kantons zügiger umgesetzt werden?
4. Hat der Regierungsrat andere Vorschläge, um schneller nachhaltig der Ennetsee Nachfrage gerecht zu werden?